

Ernst Jann
Im Isengrind 9-75
8046 Zürich
Tel.: 01/371 25 05
EM : ejann@netwings.ch

7. Oktober 2002

Schweizerische Nationalbank
Herr Jean Pierre Roth
Börsenstrasse 15
Postfach
8022 Zürich

Sehr geehrter Herr Roth

Ihre Ausführungen in Luzern waren sehr interessant. Der grosse Publikumsaufmarsch zeigte das grosse Interesse an Ihrem Wirken. Leider verblieb nicht viel Zeit für Fragen und Diskussion. Gerne mache ich daher einige schriftliche Bemerkungen.

Wir müssen feststellen, dass die Börse wie 1929 dazu geführt hat, dass die reale Wirtschaft durch massiven Betrug (Bilanzfälschungen usw.) von Finanzhaien missbraucht wurde.

1933 hat Präsident Franklin D. Roosevelt in seiner Amtsantrittsrede als Präsident der USA Klartext gesprochen und gesagt: "Die skrupellosen Finanzakrobaten haben die Tempel der Zivilisation verlassen. Sie werden von den Menschen aus tiefsten Herzen verachtet. Die Menschen können sie jetzt wieder einnehmen". Roosevelt hat dafür gesorgt, dass die integren Unternehmer wieder an die Macht gekommen sind.

Sehen Sie gemeinsam mit unserer Regierung auch für die Schweiz ein ähnliches Programm vor?

Mit welchen Massnahmen wollen Sie verhindern, dass durch den weltweiten Betrug in der Finanzwelt nach Deutschland und Italien (und ganz schlimm in Argentinien) auch in der Schweiz der Mittelstand nicht um sein Vermögen betrogen wird?

Haben Sie schon ein Szenario für ein Schuldenmoratorium vorgesehen, damit der Mittelstand in der Schweiz nicht ausgeraubt wird wie in Argentinien?

Besten Dank für Ihr engagiertes Handeln zum Wohl des schweizerischen Volkes und ich wünsche Ihnen viel Erfüllung und Befriedigung in Ihrer verantwortungsvollen Aufgabe.

Mit freundlichen Grüssen